

Schulanlage Brühlmatt, Birmensdorf ZH : Architekt Ulrich Julius Baumgartner

Autor(en): **Baumgartner, Ulrich Julius**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 4: **Schulbauten**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-51939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architekt: Ulrich Julius Baumgartner,
Winterthur
Mitarbeiter: W. Ramseier
1978

Schulanlage Brühlmatt Birmensdorf ZH



1

Ensemble scolaire Brühlmatt, Birmensdorf ZH

The Brühlmatt School in Birmensdorf ZH

Allgemeines/Raumprogramm

Die Oberstufenschulgemeinde Birmensdorf-Aesch veranstaltete im Jahre 1975 unter Architekten, Generalunternehmern und Vorfabrikationsfirmen einen Architekturwettbewerb für ein neues Unterrichtsgebäude auf der «Brühlmatt» in Birmensdorf. Das Raumprogramm umfasste vier Klassenzimmer für eine Realschule sowie die gesamte Infrastruktur an Spezialräumen, nämlich Turnhalle

mit Nebenräumen, den Räumen für den naturwissenschaftlichen Unterricht, Lehrer- und Sammlungszimmer, die Schulküche, eine Bibliothek mit zugeordnetem Aufenthaltsraum sowie eine Wohnung für das Betreuungspersonal. Mit einzubeziehen in die Aufgabenstellung war auch eine Energiezentrale für das direkt angrenzende Gemeindezentrum.

Funktionelles

Die niedrige zweigeschossige Anlage mit ihren parallel angeordneten, länglichen Baukörpern passt sich dadurch sowohl ins vorhandene Landschaftsbild als auch in die gegebene nachbarschaftliche Bausubstanz ein. Gemeinsam bilden das nahe gelegene Gemeindezentrum und die neue Schule die Raumbegrenzungen für den vielseitig nutzbaren Pausenplatz.

Das architektonische Konzept mit den drei längsgerichteten Baukörpern (Klassentrakt, Nebenraumtrakt und Turnhalle) erleichtert es, die Anlage linear, je nach Bedürfnis, zu erweitern. Der Abendbetrieb ist im Erdgeschoss konzentriert, so dass der eigentliche Tagesunterrichtsbereich davon unberührt bleibt.

1

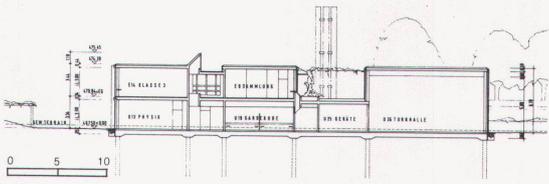
Zugang von Nordost / Accès nord-est / Access from north-east

2

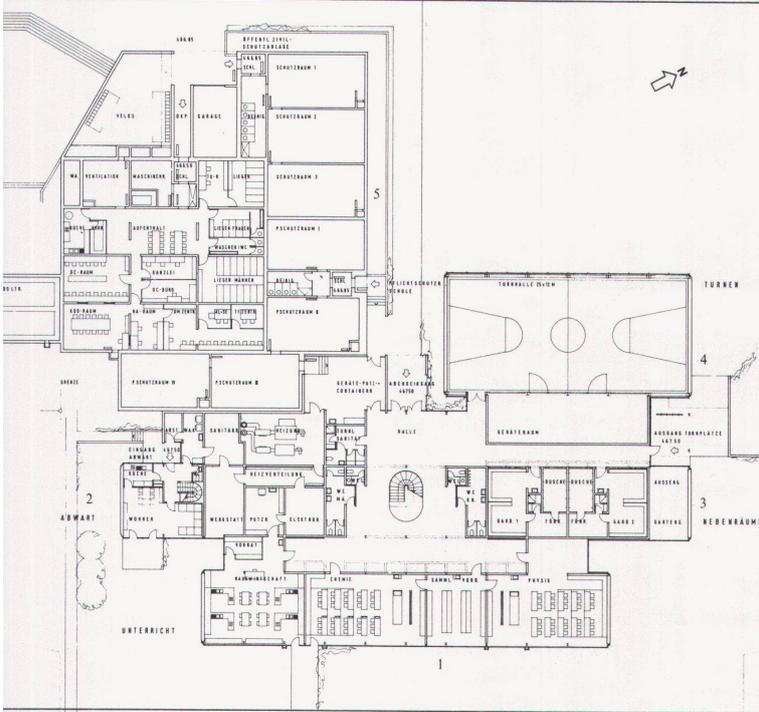
Querschnitt / Coupe transversale / Cross-section

3

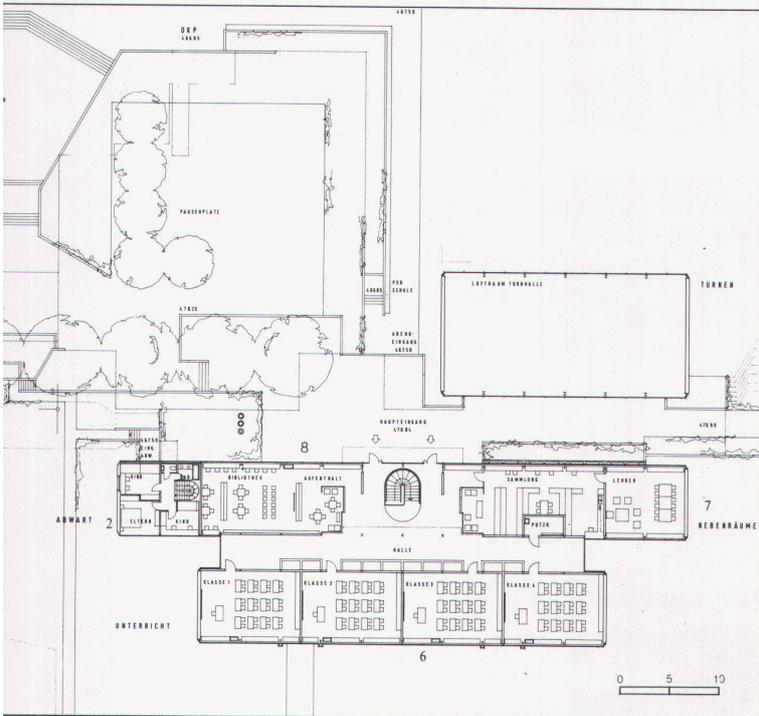
Untergeschoss / Sous-sol / Basement



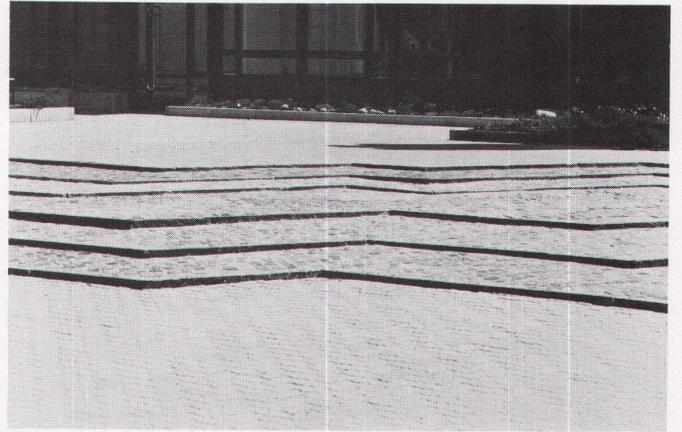
2



3



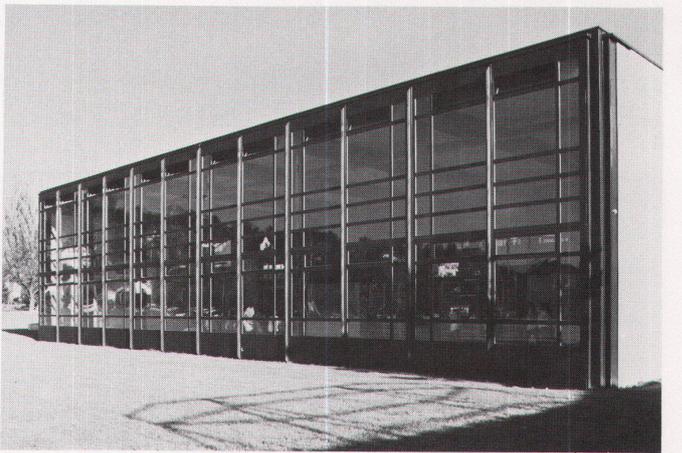
4



5



6



7

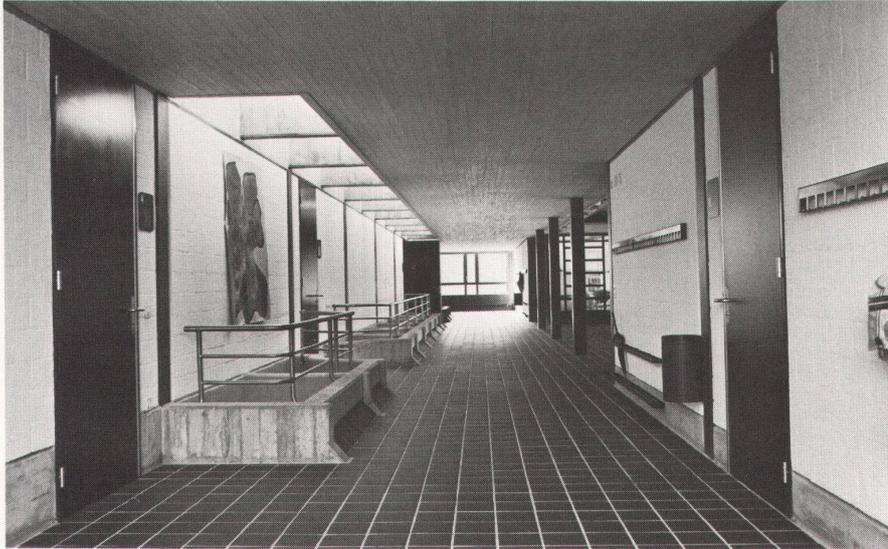
4 Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground floor

- 1 Spezialräume
- 2 Abwart
- 3 Turngarderoben
- 4 Turnhalle
- 5 Zivilschutzräume
- 6 Normalklassenzimmer
- 7 Lehrer und Sammlung
- 8 Bibliothek und Aufenthaltsraum

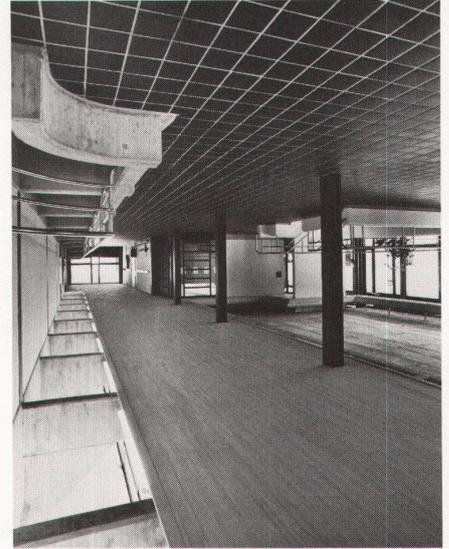
5 Detail Haupteingang / Détail de l'entrée principale / Detail of main entrance

6 Zugangsweg, links die Turnhalle / Chemin d'accès, à gauche la salle de gymnastique / Access path, left, the gymnasium

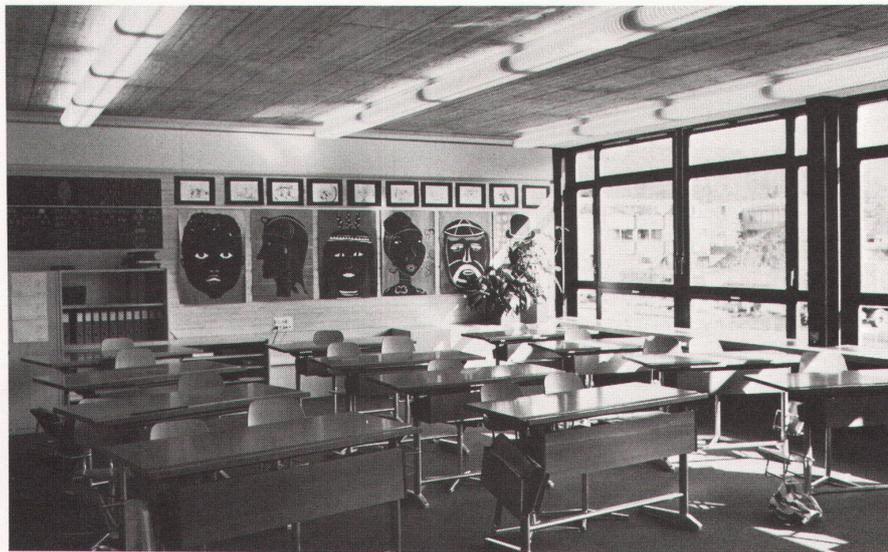
7 Turnhalle, Nordwestfassade / La salle de gymnastique, façade nord-ouest / Gymnasium, northwest elevation



8



9



10



11

Konstruktives

Als wirtschaftlicher Stützenraster hat sich ein Rechteck von 4,2 m auf 8,4 m herauskristallisiert, und zwar über die gesamte Anlage. Die flachen Betondecken werden durch Stahlstützen getragen. Bei der Turnhalle wurden wegen der grösseren Spannweite Stahlunterzüge notwendig. Um den heutigen und künftigen Bedürfnissen des Schulunterrichtes genügen zu können, sind die Trennwände als nicht tragend in Backstein ausgebildet (Flexibilität + Akustik). Im Innern sind sie geschlemmt und im Klassenzimmer mit einer Holzschalung überzogen. Die vorgehängte Stahlfassade ist einbrennlackiert.

U.J.B.

8

Zugang zu den Klassenzimmern / Accès aux salles de classe / Access to classrooms

9

Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall

10

Klassenzimmer / Salle de classe / Classroom

11

Aufenthaltsraum und Bibliothek / Salle de séjour et bibliothèque / Lounge and library

Fotos: W. Roelli, Forch ZH